



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1886**

58 (17.4.1886)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-3140](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-3140)

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung.

Unpolitisches und unparteiisches Anzeigebblatt

Abonnement:
30 Bfg. monatlich,
Bringelohn 5 Bfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.15 pro Quartal.

Inserate:
Lokal-Inserate 10 Bfg. p. Zeile.
Kabin-Inserate 20 Bfg. p. Zeile.
Einzelnummern 2 Bfg.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 17. April 1886.
Statistisches aus der Stadt Mannheim von der 13. Woche von 1885 (28. März bis 8. April). Angemeldet wurden 41 Geburten (1 todgeborenes Kind nicht gerechnet) und 25 Todesfälle. Unter Letzteren sind 10 Kinder bis ein Jahr alt enthalten. Als Todesursache sind folgende Krankheiten angegeben: Bei 4 Lungenschwindsucht, 3 akute Entzündung der Athmungsorgane, 18 sonstige übrige Entzündungen.

Strassenverbreiterung. Gegenwärtig wird das Terrain vor der Böhringer'schen Fabrik auf dem Jungbusch gegen die Ringstraße verbaut und soll zur Arrondierung des Geländes ein Austausch oder Kauf mit der Stadt stattfinden. Wir möchten nun darauf aufmerksam machen, daß dieser Moment geeignet wäre, das durch Tausch oder Kauf die Stadt ein Theil des Böhringer'schen Geländes, einen Streifen von einigen Metern von der Ringstraße bis zum Redar, bebaut zu verbreitern der Straße erwerben, denn wenn das obere Terrain verbaut ist, dürfte es zu spät werden. Sämmtliche Straßen, die von der Stadt resp. der Ringstraße nach dem Redar führen, sind verhältnismäßig zu schmal; so die Straße, die durch den Jungbusch zieht, die fragliche Straße vor der Böhringer'schen Fabrik und auch jene beim städtischen Bismarck. Daß die Fabrikstraße zwischen der Böhringer'schen und der Cementfabrik eine ungenügende Breite hat, haben wir vor mehreren Jahren bei dem großen Brand aufs deutlichste gesehen. Der Verkehr zwischen dem Redarvorkland und der Stadt ist aber so stark, daß eine Straße von hinlänglicher Breite notwendig ist. Dort wäre aber nun der geeignete Platz, einmal weil man es hier bei dem Geländeaustausch nur mit einem Käufer zu thun hat und dann glauben wir immer noch, daß über kurz oder lang an jener Stelle doch noch eine Brücke über den Redar mit Verlängerung der Straße nach der Badhofstraße gebaut werden wird. Man findet jetzt hier und da, daß früher durch den Stadtrath Fehler gemacht wurden, die nun nur noch mit schweren Opfern oder gar nicht wieder gut zu machen sind. Sorge man daher, daß unsere Nachkommen nicht in gleicher Weise über den gegenwärtigen Stadtrath zu urtheilen Gelegenheit haben.

Unfall. Der Ausläufer der Niederländischen Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft stürzte gestern Nachmittag vom Schiffe gestiegen auf das Straßenpflaster. Der Bauxerwert wurde in ein nahegelegenes Haus und von da, weil er auf der rechten Seite vollständig gelähmt war, per Wagen nach seiner Behausung verbracht.

Militärisches. Sicherem Vernehmen zufolge ist nunmehr die Verlegung des hiesigen Dragoner-Regimentes nach Karlsruhe ab 1. April definitiv beschlossen und wird die darauf bezügliche Ordre stündlich erwartet. Wie wir weiter erfahren, soll das hiesige Infanterie-Regiment die heussällige Rheinthor-Kaserne verlassen und in die Dragonerkaserne übersiedeln, während die Dragonerkaserne der Verschönerung Mannheims endlich zum Opfer fallen, indem der Abbruch derselben ebenfalls beschlossene Thatsache ist.

Ein übler Späß. Ein hiesiger Metzgerbrat brachte im Laufe des gestrigen Vormittages ein Kalb nach dem Schlachthaus; dasselbe lief dem Metzger, ohne am Strid geführt zu werden, wie ein Hund nach. Plötzlich fing der Metzgerbrat an zu springen, welchem alsbald das Kalb derart folgte, daß es unseren Metzger umwarf, welcher in Folge dessen mit beschädigter Nase im Schlachthaus ankam.

Zimmerbrand. Durch Unvorsichtigkeit entstand in einem Hause des VI. L. 4 ein Zimmerbrand. Ein Kind warf die auf dem Tische stehende Petroleumlampe um, so daß die Tischdecke sofort Feuer fing. Nur dem energischen Eingreifen der Hausbewohner ist es zu verdanken, daß kein größeres Unglück sich ereignete.

Redarauer Uebergang. Der provisorische Uebergang ist nunmehr fertiggestellt und dem Verkehr übergeben. Die Auffüllungsarbeiten für den neuen Uebergang und die Fundamentierungen nehmen jetzt gleichfalls ihren Anfang, das Auffüllmaterial wird mittels Rollbahn von der Rheinau beigebracht.

Heidelberg, 15. April. Vom 1. Juli ab wird unter der Redaktion des Herrn Professors Bartich hier selbst eine offizielle Festschrift erscheinen. Dieselbe wird von der Universitätsbuchhandlung Bangel und Schmidt (D. Peters) in 12 Nummern zum Preise von 6 M. unter dem Titel „Ruperto Garola“ herausgegeben. — Vor einigen Tagen ging die Weinwirtschaft „zum Karren“ auf der Hauptstraße durch Kauf in den Besitz eines Mannheimer Bürgers, Namens Sommer, über. Wie verlautet, soll der bisherige Besitzer, Herr Fr. Dill, 153,000 M. dafür erhalten haben.

Heidelberg, 14. April. Im Nachlaß Viktor v. Scheffels soll sich fast vollständig ein auf Scheffels Landtag, der Weimarer am Unterer Geschichte, arbeiter kulturhistorischer Roman „Die Dünneklacht“ befinden.

Heidelberg, 15. April. Die Vorbereitungsarbeiten zum Festballenbau sind nunmehr beendet und geht es nun an die Aufstellung des Baues selbst. — Die hiesige Schützmannschaft wurde um 3 Mann, welche heute ihren Dienst antreten, verstärkt. — Ein Baueremann der einen Schinken ohne Erlegung des Ottros einzuwärzen wollte, wurde hierbei erwischt und wird ihn nun die Geschichte etwas theurer zu stehen kommen.

Karlsruhe, 15. April. Wie schon seit vier Jahren wird auch nächsten Charfreitag unter Leitung unseres genialen Hofkapellmeisters Herrn Felix Weill, Joh. Seb. Bach's Mathäus-Passion zur Aufführung kommen. Der Chor besteht aus ca. 700 Mitwirkenden, das Theater-Orchester verstärkt durch hiesige Instrumental-Bereine und Dilettanten aus ca. 120. An Stelle des Tenoristen Herrn Göge wird Boal aus München die Partie des Evangelisten singen, ebenso die berühmte Altistin Frau Luger mitwirken. Die extra erbaute Orgel ist aus der Fabrik der Herren Boig, Schöne, Durlach. Die Aufführung geschieht in der hiesigen Festhalle und sollen hierzu Extra-Sätze u. A. aus der Pfalz projektiert sein.

Freiburg, 15. April. Zu dem nächste Bingenfest hier stattfindenden badiſchen Bundes-Sängerfest haben sich bis jetzt 104 Vereine mit zusammen 3400 Sänger gemeldet. Zum Wettkamp wird n., nach den bisherigen Anmeldungen, 45 Vereine kommen. Da jedoch bei dieser Zahl der Wettkamp allein volle acht Stunden dauern würde, so besteht die Absicht, das Loos entscheiden zu lassen, welche Vereine zurückzutreten haben, sofern nicht der eine oder der andere Verein freiwillig seine Anmeldung zurücknimmt. Bezüglich der Erstellung einer Halle konnte bis jetzt kein endgültiger Beschluß gefaßt werden. Es wurde nämlich seitens des Ausschusses des Sängersfestes dem hiesigen Gewerbeverein, der bekanntlich eine Ausstellung veranstaltet, der Vorschlag gemacht, auf gemeinschaftliche Kosten eine Halle bauen zu lassen, die beiden Jweden entspricht. Dieser Vorschlag, der einen Beitrag des Gewerbevereins von 6500 M. und einen solchen des Sängersfestes von 4000 M. festsetzt, wird heute erst vom Gewerbeverein beraten werden. Hiernach sind die Mitteilungen anderer Blätter richtig zu stellen. — Morgen findet im Kornbauhause ein von Herrn Reichsmannalt Säulung arrangirtes Wohlthätigkeits-Concert statt, dessen Programm nur Compositonen des genannten Voren aufweist. Derselbe ist ein außerordentlich vielseitiger Vortrag auf musikalisch m Gebiete. — In dem Requiem für den verstorbenen Erzbischof, welches, wie ich zu berichten habe, von dem verstorbenen Dom-Capellmeister Schweizer herrührt, wirkte Herr Guggenbühler aus Karlsruhe mit.

gewinnen können, es rundweg abzuschlagen. Wo lag da die Liebe? So blieb er denn den Aeußerungen der Fröhlichkeit gegenüber stumm und gleichgültig. Nur selten gelang es den lustigen Redbrüdern, ein Lächeln in seine starren Züge zu locken. Hin und wieder schien er die Nothwendigkeit zu fühlen, ein Bündelwort in die Versammlung zu werfen, allein seine Einfälle waren schal und matt. Jeder fühlte heraus, daß er nicht bei der Sache war. Man that ihm jedoch den Gefallen, seine Kalauer zu belachen. Inzwischen hinderte seine Verstimmlung ihn nicht, dem Champagner die gebührende Ehre zu erweisen. Allmählich trank er sich denn auch in eine tolle, übermüthige Stimmung hinein und gab sich endlich als einen der Ausgelassensten. Das würrte

Ludwigshafen, 15. April. Die Sozialistenkirche scheint epidemisch werden zu wollen, denn heute schreibt die „B. B.“ aus Speier: „Heute hat das hiesige II. Pionier-Bataillon Marichbereitschaft und ist in der Kaserne konfirmirt, weil in Ludwigshafen Unruhen befürchtet werden aus Anlaß der verbotenen Versammlung, in welcher der Reichstags-Abgeordnete Liebknecht sprechen sollte.“ In wie weit diese Nachricht auf Wahrheit beruht, vermögen wir nicht anzugeben, glauben auch vorläufig nicht daran, denn eritens wird dem Stadtrath und auch der Bürgerschaft die letzte Anwesenheit des Militärs gelegentlich der Reichstagswahl noch etwas in Erinnerung, wenn auch nicht sehr angenehm, sein und zweitens wird es Niemand, am allerwenigsten aber den Sozialdemokraten einfallen, Unruhen zu stiften. Wir glauben vielmehr, daß sie sich die Worte ihres Führers Liebknecht sehr zu Herzen genommen haben, der ja bekanntlich jede gewaltthame Ausschreitung für verfehlte Taktik hält.

Ludwigshafen, 15. April. Das Militäraushebungsgeschäft in der Vorderpfalz findet an nachstehenden Daten statt: Neustadt a. S. vom 15. mit 20. Juli, Frankenthal vom 21. mit 24. Juli und Speier vom 25. mit 30. Juli. Für den Fall, daß das Bezirksamt Ludwigshafen errichtet ist, würde die Aushebung daselbst vom 25. mit 29. Juli und jene in Speier vom 30. Juli mit 2. August abgehalten.

Frankenthal, 15. April. Durch einen an einem Neubau in der Ludwigsstraße herabstürzenden Balken wurden 4 Maurer verletzt. Bei 3 derselben ist die Verletzung nur eine leichte, während der vierte nach dem Spital verbracht werden mußte.

Kaiserslautern, 14. April. Die ehemaligen Schüler des Seminars in Kaiserslautern, die im Jahre 1836 aus demselben entlassen wurden, beabsichtigen eine 50jährige Jubelfeier dieses denkwürdigen Ereignisses zu veranstalten und hierzu ihre direkten Vorgänger und direkten Nachfolger, die in den Jahren 1835 und 1837 Entlassenen, einzuladen. Hoffen wir, daß die alten Knaben ein schönes Fest zu Stande bringen.

Deiſesheim, 15. April. Herr Benz aus München, der sich als Denksucher bereits einen bedeutenden Namen erworben hat, hat sich diesmal geriert, da auf dem von ihm bezeichneten Platz in unserem Wald, wo nach seiner Ansicht bei einer Tiefe von 20 Meter Wasser gefunden werden soll, bis jetzt, nachdem man bereits die doppelte Tiefe erreicht hat, noch nicht auf eine Quelle gestoßen ist. Man zieht deshalb hier die Frage in Erwägung, ob es nicht besser sei, mit dem Weiterbohren aufzuhören; doch Herr Benz glaubt seiner Sache sicher zu sein und will das weiter gehohlet werden soll. Bis jetzt ist noch nicht abzusehen, welche Anschauung durchdringt.

Heppenheim, 12. April. Heute sah die hiesige Stadtvorstand den Beschluß, im Falle der Erbauung einer Bahn Heppenheim-Vorch Worms das Gelände, soweit es unsere Gemartung betrifft, dem Erbauer unentgeltlich zu stellen. Von Heppenheim aus soll der gleiche Beschluß in naher Aussicht stehen. Wir hoffen, daß diese Frage, die für den Oberrhein, die heftige Verströme und Worms von größter Bedeutung ist, in Ruhe bleibt, bis sie in einer für alle Interessenten günstigen Weise erledigt wird. Auf eine rege Unterstützung von Worms aus rechnen die diesseitigen Interessenten zuversichtlich. (R. D. B.)

Gerichtszeitung.

Mannheim, 14. April. Schöffengericht. Es kamen folgende Fälle zur Aburtheilung:
1. Tagelöhner Jakob Sommer von Helmstadt erhielt wegen Betrug 14 Tage Gefängnis.
2. Fabrikarbeiter Johann Jakob Michel wegen desal. 3 Tage Gefängnis.
3. Commis Joseph Herberich wegen Betrug erhält 3 Wochen Gefängnis.

4. Tagelöhner Friedrich Merkel von hier wird wegen Raubstörung mit 2 Tagen Haft abgestraft.
5. Max Dieb von hier erhielt wegen Diebstahl und Bedrohung 2 Tage Gefängnis.
6. Bäder Ludwig Hoff von Beerfelden wird von der Anklage wegen Körperverletzung freigesprochen.
7. Wittve J. Brand von hier wird wegen Betrug mit 2 Tagen Gefängnis bestraft.
8. Heinrich Kunz von hier erhielt wegen Unterschlagung 2 Tage Gefängnis und eine Beleidigungsklage wird durch Vergleich erledigt.

Briefkasten.

Frau A. hier. Gestig Juridischlebende welche einer Familie zur Last fallen, in einer Irrenanstalt aber nicht untergebracht werden können, müssen eben Privat-Anstalten übergeben werden. Für den Kreis Mannheim besteht seit kurzer Zeit in Weinheim an der Bergstraße eine „Bflege-Anstalt“, welche trefflich eingerichtet und bestens geleitet, sehr wohlthätig wirkt. Wenden Sie sich einmal an die Direction derselben.

B. hier. Das großartigste Etablissement seiner Art ist das Cafe Kranzer unter den Linden in Berlin. Die Zahl der daselbst aufsteigenden Zeitungen ist eine so gewaltige, daß eigens dazu angestellte Personen mit der Instandhaltung der Zeitungsstapel, dem Ordnen der Blätter u. dergl. betraut sind. Ob die „Badiſche Landpost“, das Organ der badiſchen Junker, dort aufsteigt, wissen wir nicht, glauben es aber. Die „Badiſche Landpost“ erscheint in Karlsruhe und ist allen Denen zu empfehlen, welche sich in das dunkelste Mittelalter zurücksehnen.

Mehrere Theaterbesucher. Wir nehmen gerne Notiz von dem Entzuden, welches Fräulein Kirchbaum, unsere Ballerina, bei Ihnen bewirkte und bedauern mit Ihnen, daß durch den baldigen Weggang dieser jungen Dame „mit ihren graziösen Leistungen“ unser Ballet seine „anmuthige Vertreterin“ und „Hiede“ verliert und daß wir am nächsten Sonntag den 18. I. Mis. zum letzten Male das Bergnügen haben werden, Fräulein Kirchbaum als Königin Mai zu benubern. Das ist im Leben höchlich eingerichtet, daß ein König Mai geht, wenn der andere König Mai kommt.

Herrn G. S. Waldhof. Sie wenden sich am besten sogleich und persönlich an das Br. Bezirksamt hier, nachdem zuvor die Baukommission Ihrer Gemeinde die plan- und baupolizeimäßige Fertigmachung Ihrer Localitäten bescheinigt hat.

Abonnet in N. Karau. Den ersten Theil Ihrer Frage können wir dahin beantworten, daß sich Jedermann ein Familienwappen zulegen kann, wobei nur zu beachten ist, daß nicht ein solches verwendet wird, das von einem andern bereits gezeichnet ist. — Bezüglich des zweiten Theils rathen wir Ihnen, sich an das Patent- und Musteramt-Bureau von Friedr. Siebened in Mannheim zu wenden.

Als Blutreinigungsmittel bestens bewährt. Weinsheim (Hessen). Ihr geehrtes Schreiben höll. erwidern, bin ich im Stande, über die bezogenen Apotheker R. Brandt's Schwerekrillen nur Erreutes mittheilen zu können. Diefelben gebrauchte ich gegen Unregelmäßigkeit des Stuhlganges und gegen Hautausschläge und zwar mit gutem Erfolge. Ich kann sie für derartige Zwecke nur empfehlen. Achtungsvoll August Dorfkin.

Man wende sich schriftlich am besten und billigsten unter Einwendung des Betrages (a Schachtel M. 1.) in Briefmarken an die Apotheken in Ludwigshafen. 1411

Möbel-Lager

von
J. Schönberger
T. L. 13. Goldene Gasse. T. L. 18.

Gründer und Arbeiter.

Roman aus der Zeit des großen Krachs von Carl Boitron.
Nachdruck verboten.
(Fortsetzung.)
Seine Güte flüster ihm zu, die Kälte, mit welcher seine Verlobte sich umgab, sei Verstellung. Sie liebe ihn, wie ein Mädchen von solchen Vorzügen des Geistes und des Herzens überhaupt lieben könne. Nichtsdestoweniger regten sich hin und wieder Zweifel in ihm, und heute war dies im besondern Grade der Fall.
Er hatte sie so inständig und schmeichlerisch gebeten, ihm die Freude, sie einmal wenn auch nur auf wenige Minuten in seinem Hause zu bewirthen, sie seinen Freunden und Bekannten vorzustellen nicht zu mißhandeln, und sie hatte es über sich

gewinnen können, es rundweg abzuschlagen. Wo lag da die Liebe?
So blieb er denn den Aeußerungen der Fröhlichkeit gegenüber stumm und gleichgültig. Nur selten gelang es den lustigen Redbrüdern, ein Lächeln in seine starren Züge zu locken. Hin und wieder schien er die Nothwendigkeit zu fühlen, ein Bündelwort in die Versammlung zu werfen, allein seine Einfälle waren schal und matt. Jeder fühlte heraus, daß er nicht bei der Sache war. Man that ihm jedoch den Gefallen, seine Kalauer zu belachen.
Inzwischen hinderte seine Verstimmlung ihn nicht, dem Champagner die gebührende Ehre zu erweisen. Allmählich trank er sich denn auch in eine tolle, übermüthige Stimmung hinein und gab sich endlich als einen der Ausgelassensten. Das würrte

widerum ausmuntern auf die Kampagne, so daß des Namens und Lobens bald kein Ende mehr war.
Während einer Pause trat ein Diener ein, näherte sich ihm und raunte ihm einige Worte ins Ohr. Er stuzte, schien sich zu bestunen und fragte leise zurüd:
„Hat die Dame ihre Karte nicht abgegeben? Wollte sie ihren Namen nicht nennen?“
„Nein, gnädiger Herr,“ lautete die Antwort. „Sie behauptete, Ihnen denselben nur selber nennen zu können.“
Eisenstein fuhr mit dem weißen Taschentuch über die Stirn, dachte einige Minuten nach, warf dann in rascher Entschlossenheit einen Blick über, setzte den Hut auf und schickte sich an, dem Diener zu folgen.

„Wohin!“ riefen einige Kou's indem sie ihm der Weg verriethen.
„Nur einen Augenblick hinaus, um frische Luft zu schöpfen. Ich kehre sogleich zurüd!“
Er eilte die Treppe hinab. Im Portal des Hauses stand eine jugendliche, einfach in Schwarz gekleidete Frauengestalt, den Schalter tief über das Gesicht hinabgezogen.
„Paula rief er erschreckt und sich schon umsehend, „Du bist's? Wie kommst Du hierher?“
„Mit der Eisenbahn bin ich gekommen mein lieber Adolf, nachdem Du mir in Deinem letzten Briefe schriebst, daß alle Beziehungen zwischen uns nunmehr ein Ende haben müßten.“
(Fortsetzung folgt.)

Siegel-Werns
Corsettenmacherin. 3780
wohnt Q 1, 2.
Der Unterricht ertheilt sich im
Rheinwasser-Fahren
sowie auch für
kleinere Muszüge
unter billigster Berechnung. 3788
Carl Biedermann
S 2, 9.

Zöpfe
Boden, Ohren, Loup, Spitze,
sind zu haben bei
F. X. Werk,
Perückenmacher u. Friseur, D 4, 6.
Eine Partie Bettfedern
wird abzugeben. S 3, 6. 3285
Robrstühle
wird gut u. bill. gelassen. J 5, 18. 3793
Das Bran gel. Wäschchen und
Bügel. J 4, 2, 8. 3617

Pianino.
Arbeitsfähig, neu, billig abzugeben. 1708
Mannheim B 4, 11. A. Heekel.
Musikunterricht für Anfänger
wird zu sehr billigem Preis erteilt.
8537 J 1, 11b II.
Das u. Verkauf a. geb. Möbeln
u. Betten. G 3, 12, 2. St. 12807

Hunde werden gefloren
und gereinigt in und außer
dem Hause. 3460
Michael Seibel,
G 5, 4.
Verloren
Zwischen Q 2 und Q 3 eine Brille
verloren. Gegen gute Belohnung
abzugeben. Q 2, 18. 3021
Ein großer Staat heute morgen
entloren. Abzugeben gegen Belohnung
R 4, 24. 3784

Zu kaufen gesucht
Eine noch gut erhaltene gebrauchte
Colonialwaaren-Einrichtung
sehr Leberthlich wird sofort zu
kaufen gesucht. 3218
Offerten nimmt Kaufmann Beck,
Neunkirch bei Oberbach entgegen.
Eine Colonialwaaren-Einrich-
tung wird zu kaufen gesucht. Zu er-
fragen bei Gmüßlein, F 7, 11. 3186
Geringere Herren- u. Frauen-
kleider sucht 3331
Louise Seibel Ww., K 3, 17.

Gebrauchte Möbel und Betten
zu kaufen gesucht. T 2, 22. 8
Leere Flaschen
werden fortwährend ge-
kauft bei
Ferd. Ueberle
F 4, 18.
Leere Flaschen sucht zu den höch-
sten Preisen. T 2, 22. 7
Gute Zweifelhandaufnahme werden
zu kaufen gef. G 3, 25. 3092
Dortz Dabnen gute Sänger und
gut zum paaren billig zu verkaufen.
Z 4, 9, 4. Etod. 3083

Zu verkaufen
Anwesen zu verkaufen.
In einem sehr schön
gelegenen bad. Land-
orte an der Bergstraße
(circa 2000 Einw.)
Wend ist
ein Anwesen,
bestehend aus Haus, Hofraithe
und Gärten, passend für jeden
Geschäftstreibenden und vorzüglich
zu einer Cigarrenfabrik geeignet,
aus freier Hand unter sehr gün-
stigen Zahlungsbedingungen zu
verkaufen. 3779
Offerten unter No. 3779 an die
Expd. des „General-Anzeiger“ in
Mannheim, E 6, 2.

Kleines Wohnhaus
mit 1500-2000 M. Anzahlung
zu verkaufen. Näh. im Verlag. 1098
Mehrere Häuser zum Betriebe von
Wirtschaften oder Bäckerei zu
verkaufen. 3777
Durd. von Klein Ludwigsbafen a/R.

Gartenmöbel zu verkaufen.
Mehrere Garnituren Gartenmöbel
billig in der Möbelhandlung von
Daniel Ueberle, Mannheim,
G 8, 12. 3084

Vom Hause G 3, 19 ist die Laden-
facade, als: 2 Fenster, Thüre,
Gewände, Laden, ferner eine fast neue
Stiege billig zu verkaufen bei
Daniel Ueberle.

Chiffoniere,
halbtranzö. Bettladen mit und ohne
Kopf und Kissen, Nach-, obale
und Säulen-Licht, Rohrstühle, Wasch-
und große Kommode mit 4 Schubladen,
alles gut gearbeitet, billig zu verkaufen.
3390 S 2, 2, part. links.

Ein 4stübiges Comptoir-Büro und
1 Comptoir-Abzählung zu verkaufen.
3933 B 2, 10.
Ein neuer Kaffenschränk (großer
Doppelschränk) preiswürdig zu verkaufen
bei **Jos. Sebold, Schlosser,**
L 4, 8. 3942
Ein schöner Secretair
zu verkaufen. H 6, 3/4. 2777
Eine Speiseeier-Einrichtung zu
verf. Näh. im Verlag. 3319

1 gebrauchte, sehr gute **Schneider-
Nähmaschine** zu verkaufen.
3443 F 4, 18.
1 fast neuer, schwarzer Kammgarn-
anzug f. Confrmand, zu verf.
K 4, 7, 4. Etod. 2692
8 Stück gebrauchte, aber noch gute
Decimalwaagen von 2-25 Ctr.
Tragkraft billig abzugeben. 2529
Ferd. Ueberle, F 4, 26.

2 Doppelbetten, 2 Unterbetten, 6 Plin-
mean, 12 Kissen, 3 Strohmatten, 1
Gartenbank, Tische und Stühle zu ver-
kaufen. E 2, 12. 3061
Ein noch neues **Velociped** mit
Kugellager billig zu verkaufen. Näheres
im Verlag. 2759
1 noch gut erhaltener Wagen (auch
für Meßger geeignet). Chaisengehörr,
Puhzeug, Pelische billig zu verkaufen.
3418 F 8, 12, 1 Etiege.

Einige Partien altes, gutes **Ban-
hols,** Balken u. zu verf. T 6, 6. 3518
Leere Cigarrenstücken zu ver-
kaufen. D 8, 1a, Laden. 2927
Ein neuer **Spann-
fordwagen,**
1 Soofarren, sowie
1000 **Stück Felgen,** 8-9 Cm. breit,
zu verkaufen. H 3, 18. 3522

Zu verkaufen:
2 **Loos Eisen-Nagel,** ca. 8 m,
für Wasser und Käfer besond. geeignet.
Trand & Fahrbaeh, G 7, 17. 3695
Doppelleitern
für Wasser, Lächer u. Lapeyer billig
zu verkaufen. G 4, 6, part. 2609
Ein noch neuer hölzerner Brunnen-
schod mit Rubelr und alte Fenster zu
verkaufen. E 2, 14. 3582

1 **weißer Hologuferhund**
zu verkaufen. 3421
F 7, 3.
Ein schönes großes **Friedlofkrone**
zu verkaufen. S 4, 18 1/2. 3707

Stellen finden
Ein tüchtiger **Wirt,** als Bapier
nach Ludwigsbafen gesucht. 3778
Jean Klein, Ludwigsbafen a/R.
Für eine sehr **günstbare Wirt-
schaft** ein cautionsfähiger **Wirt**
gesucht. Näheres bei **D. Tries, Z 10, 18**
Lindenhof. 3701

Mehrere gute
Bau- und Möbelschreiner
sowie gesucht von **W. Schöler**
Ludwigsbafen. 3733
Tücht. Schreiner
gesucht. **Sebr. Schüle,** Ludwigs-
bafen. 3443
Tüchtige Nadenschreiner
gesucht. Näheres G 2, 10. 2908
Ein guter **Arbeiter** gesucht. **P.
Ebert Sattler u. Tapetier Wein-
heim a/R.** 3772
Schneider gesucht auf **Wache**
3640 G 7, 21.

Mädchen, die das **Fein-
nähen,** bügeln erlernen
wollen, werden angenommen.
3429 S 2, 15, 4. Etod.
Eine gesunde **Ehenlamme** sofort
gesucht, bei
Jacob Speer, M 2, 9.
Ein **braves Mädchen** auf's Ziel ge-
sucht. Näheres im Verlag. 3438
Gesucht wird auf's Ziel ein **kräftiges
Mädchen** für Wirtschaft und häus-
liche Arbeiten. 3538
Z 5 1/2, 9. Pumpwerk.

Ein **Mädchen** auf's Ziel oder sofort
gesucht. G 7, 5, II. 3415
Ein **braves Mädchen** mit
guten Kenntnissen wird auf's Ziel gesucht.
3018 Näheres G 7, 1.
Mädchen suchen und finden Stelle
und werden den geehrten Herrschaften
nachgewiesen. T 1, 9, 2. Etod. 3141
Gut empfohl. **Mädchen** jed. Art such. u.
finden a. Ziel Stelle. G 5, 8, Schuster 2682
Köchinnen, sowie jeder **Branchen Dien-
mädchen** gef. **Bär, P 4, 15, 3 St.** 3521

30-40 tüchtige Dienstmädchen,
welche Haus- und Feldarbeit verstehen,
sind sofort einzuweisen bei **Freund,
Verdingtrau in Kästertal.** 3524
Mädchen, die gut bürgerl. Kochen
und Hausarbeit üben, f. auf Offern
Stelle. **Neubel, H 1, 3.** 3743

Tüchtiges Nähmädchen
gesucht. Z 4, 8, Jungbisch. 3737
Ein **tüchtiges Mädchen** in eine
Wirtschaft gesucht.
Näheres in der Expd. d. Bl. 3740

W. Hirsch,
kaufmann. Stellen-Nachweis-
Bureau,
Mannheim, P 5, 4.
**Offene Stellen für:
Damen.**
Nähes, bessere Arbeiterin.
Nähes, 2 Lehrlingmädchen.
Nähes, tüchtige Arbeiterin.
Nähes, tüchtige, zweie Arbeiterin.
Wäsche- und Wäschegeheft, Kotte
Besitzerin.
Kurz-, Weiß- und Wollwaaren, Ver-
käuferin.
Nähes, 2 tüchtige Arbeiterinnen.
Confection, u. Spitzengeschäft, 2 tücht.
Verkäufersinnen.
Manufacturwaaren, tücht. Verkäuferin.
Kurz- und Wollwaaren, tücht. Ge-
färbterin und Buchhalterin.
Manufacturwaaren u. Damenconfection
gewandte Verkäuferin.
Wäschegeheft, tüchtige erste Arbeiterin.
Schuhgeschäft, Verkäuferin.
Damenconfection, tücht. Verkäuferin.
Nähes, Besatz- und Kurzwaaren, ge-
wandte Verkäuferin.
Nähes, tüchtige Arbeiterin u. gewandte
Verkäufersin.
Colonial- und Materialwaaren, Laden-
gehilfin.
Nähes, tüchtige selbst. Arbeiterin.
Wäsche- und Wäschegeheft, tüchtige
Verkäufersin.
Damenmanteifabrik, 2 tüchtige Sec-
käuferinnen.
Kurz-, Wollwaaren- und Besatzartikel,
tücht. Verkäuferin.
Seidenband-, Wollwaaren- und Gut-
confection, tücht. Verkäuferin.
Kurz-, Weiß-, Woll- und Wollwaaren,
tüchtige Verkäuferin.
Leinen- und Manufacturwaaren, Ver-
käuferin.
Kurz- und Wollwaaren, perfecte Woll-
biklin.
Wäschegeheft, Verkäuferin.
Mantelconfection, selbst. Verkäuferin.
Wäschegeheft, Gehilfin.
Wäschegeheft, tüchtige Directrice.
Tuch- und Manufacturwaaren, Ver-
käuferin.
Schuhgeschäft, Lednerin.
Kurz- und Wollwaaren, erfahrene Ver-
käuferin.
Schuhgeschäft, tücht. selbst. Verkäuferin.
Nähes, 1. u. 2. Arbeiterin.
Kurz-, Kurz- und Wollwaaren, tüchtige
Verkäufersin.
Woll-, Kurzwaaren- u. Tapiseriegeschäft,
gew. Verkäuferin.
Nähes, 1. u. 2. Arbeiterin.
Directrice und Verkäuferin.
Dampfmühlfabrik, Verkäuferin.
Manufacturwaaren, durchaus tüchtige
Verkäufersin.
Kurz- und Wollwaaren, durchaus ge-
wandte Verkäuferin.
Colonialwaaren- und Delicatessen, Lad-
nerin.
Kaufmannschaft, Wäsche-Directrice.
Kurz-, Woll- und Wollwaaren. Ver-
käuferin.
Seiden- und Wollwaaren, Lednerin.
Glas- und Porzellanhandlung, Ver-
käuferin.
Außerdem sind noch 55 **Vacanzen**
zur Besetzung ungenutzt.
Aufsicht wird bereitwillig erteilt.
Nachweis-Gebühr 1 Mark.
NB. Die geehrten Chefs wer-
den unentgeltlich bedient. 2768

Stellen suchen
Ein **junger Mann,** mit den
besten Zeugnissen versehen, in der
Manufacturwaaren- und
Herrenconfectionbranche seit
Jahren thätig, sucht per sofort
Stellung in gleicher oder ähn-
licher Branche. Gest. Offerten
sub E L 3466 an die Expedition
d. Bl. 3466
Ein **verheirateter Mann** sucht
Stelle als **Ausländer** oder sonstige
Beschäftigung. Gute Zeugnisse stehen
zur Verfügung. Näh. i. Berl. 3614
Ein **Gärtner,** verheiratet, in allen
Arbeiten erfahren, sucht eine Stelle hier
oder auswärts. Näh. im Berl. 3434
Eine tüchtige Verkäuferin,
welche besonders in der Wäsche- und
Wollwaarenbranche durchaus erfahren,
sucht Stelle. Offerten beliebe man unter
Chiffre 3120 an die Expedition d. Bl.
abzugeben. 3120

Eine gesunde Ehenlamme
sucht sofort Stelle. Näheres zu erfragen
Z 10, 12, 3. St. Lindenhof. 2667
Eine gesunde **Ehenlamme vom
Land** sucht Stelle. Zu erfragen bei
**Frau Heibel, Hebamme in Frie-
denheim.** 3680
1 **Mädchen,** welches etwas Kochen u.
häusl. Arbeit versteht, sucht Stelle.
3794 N 4, 21 part.
Eine **tüchtige Kleidermacherin**
sucht Beschäftigung in und außer dem
Hause. J 1, 11b II. 3558
Eine **tücht. Flickerin** f. Beschäftig-
ung, Näh. i. Laden Q 4, 14. 3686
Eine **gewissenhafte Person** empfiehlt
sich unt. besch. Knipr. zur Kranken-
pflege. H 7, 9, 3. St. 3678

Lehrling-Gesuch
Von einem Getreidecommissionärs-
geschäft hier werden
zwei Lehrlinge
aus achtbarer Familie (christlich)
gesucht. Offerten sub W. No.
3624 an die Expd. d. Bl.

Ein Lehrling
mit guten Schulkenntnissen sucht auf
unserm Comptoir Aufnahme. 3095.
M. Rose & Co. O 6, 1.
Ein **braver Junge** wird in die Lehre
gesucht. **Jacob Dein,** Schmied,
3425 ZC 2, 19, Neuer Stadttheil.
1 **ordentl. Junge** kann das **Schuh-
macherhandwerk** erlernen. 3480
Durker, G 3, 8.
Spenglerlehrling gesucht. 3708
Karl Kesselheim B 3, 11.

Lehrling
Ein **ordentlicher Junge** kann das
Tücher- und Malergeschäft er-
lernen. **Wilh. Kallter, S 2, 17. 3189**
Mädchen in die Lehre gesucht.
3193 **Clara Keller, Kobes, M 6, 4.**
Ein Sattler und Tapezier
sowie ein **kräftiger Junge** in die Lehre
gesucht bei **Val. Hook III., Sattler und
Tapezier, Bierheim.** 2788
Ich suche 1 **braven Jungen** in die
Lehre. **W. Grund, Cui-Geschäft**
P 3, 6. 3683

Lehrling
Ich suche 1 **braven Jungen** in die
Lehre. **W. Grünert, Cui-Geschäft**
P 3, 6. 3683
Ein **ordentlicher Junge** kann die
Schuhmacherlei gründlich erlernen.
Wärlin B 4, 16. 3098
Ein **ordentlicher Junge** in die Lehre
gesucht bei
Carl Greulich, Spenglermeister,
G 4, 21.
Ein **ordentlicher Junge** kann die
Sattlerei gründlich erlernen bei
2831 **M. Bärcutan, E 3, 17**
Ein **braver Junge** kann die **Weg-
geret** erlernen. 3444
Wo, sagt die Expedition.

Mietgesuche
Ein **gelesenes ruhiges Mädchen,** das
außerdem Hausarbeit, sucht in der
Nähe der Planen oder dreien Straße
ein leeres Zimmer. Näheres 1. Bäder-
hube am Markthaus. 3687
Ein **Chaparr ohne Kinder** sucht sofort
1 Zimmer und Küche im neuen
Stadttheile zu mieten. Näheres
im Verlag. 3481
Eine **Wohnung** von 2 Zimmer u.
1 Küche in **Neudorfstadt** gesucht,
welche direkt bezogen werden kann.
Verfügbare Offerten unter **L. K. 3399**
an die Expd. d. Bl. 3399
Ein **mittelgroßer Weinsteller**
wünscht in der Oberstadt zu mieten
gef. Näh. in der Expd. 3635

Wohnung
von 2 Zimmern u. Küche per 1. Juni
von einer kleinen ruhigen Familie zu
mieten gef. Gest. Offerten mit Preis-
angabe sub 3637 an die Expd. 3637

Wohnung für circa 300 Mark jähr-
lich monatlich in den Quade,
L-R, zu mieten gef. Offerten unter
Nr. 3029 an die Expd. 3029
Eine **helle Tapezierwerkstätte**
gesucht. Näh. F 3, 14. 3017
Wohnung gesucht, 3-4 Zim. u.
Ruhelst. 2. od. 3. St. per 1. August.
Offert. u. No. 3722 a. b. Expd. 3721

Zu vermieten:
G 5, 7 **Werkstätte** oder kleine
Magazins-Räumlichkeit zu
vermieten. 3187
Eine **geräumige helle Werkstätte** event-
uell mit Zimmer zu v. Näh. i. Berl. 3329
Ein **schönes** zu vergeben. 3709
Local Reichpost, Q 1, 11.

2 **Wohnungen** zu vermieten
Stadmann Roerthel Ludwigsbaf. 3217
(Wohnungen.)
A 2, 2 1 **sch. Wohnz. (2 Zimmer,
Kammer und Küche),** an
ausf. ruhige u. Familie per Ende April
zu vermieten. 3547
Näheres nur im 8. Etod.

F 5, 5 1. und 2. Etod. sofort zu
vermieten. 3711
G 5, 21 1 **fl. Wohnung** an zwei
ruhige Leute j. v. 3544
G 7, 27 zwei **Wohnzimmer** an
ruhige Leute j. v. 3430
H 3, 21 eine **schöne Mansarde,**
2 Zimmer, Küche und
Keller an stille Leute zu verm. 2237
H 3, 21 **Wohnung** mit Keller
Werkstätte als **Wohnz.**
Raum zu vermieten. 2233
K 3, 1 4. St. eine **fl. Wohnung**
an stille Leute j. v. 3558
R 6, 7 1 **Wohnung** 2 Zimmer mit
Küche j. v. R. R. 6, 8. 2663
ZG 2, 2 1 **Wohnz., 1 Wohnz.,**
2 zu verm. 3525

Belle-Etage 6 Zimmer u. Ruhe-
st. zu verm. 2961
Näheres im Laden M 2, 9.
(Schlafstellen.)
E 5, 18, 3. St., 1 g. Schlafst. u.
1 f. Schlafst. zu verm. 3682
F 4, 9 8. St. 2 gute Schlafstellen
mit Koff. j. verm. 3094
J 7, 9 Schlafstelle mit Koff. 3516
J 7, 25 2. Etod. 1 gute Schlaf-
stelle zu verm. 3591
K 4, 7 4. St. **Hinterh. Schlafst.**
zu verm. 2691
L 4, 14 **Männliche Schlafstelle**
zu verm. 3105
L 6, 6 8. St., **Schlafstelle** für ein
anständ. Mädchen. 3099
M 2, 13 4. St., eine **Schlafstelle**
zu verm. 3116

Möblierte Zimmer
B 1, 9 2 **möblierte Parterrezim.**
per 1. Mai j. verm. 3088
B 5, 3, 4. St. **Vorberh., 1 möbli.**
Zimmer bis 1. Mai zu
vermieten. 3431
F 4, 19 ein **möbl. Zimmer** an
einen **soliden Mann**
zu vermieten. 3568
F 5, 5 1 **möbl. Z., auf d. Str. 5,**
an 1 Herrn sof. j. v. 3343
G 7, 17 1 **möbl. Zim. par-
ter** sof. j. verm. 3811

G 7, 29 4. St. 1 **fein möbl. Zim.**
sof. ab. sof. j. v. 2883
H 7, 31 2. St., 1 **möbl. Z.**
u. Pension pr. 1. April
zu vermieten. 2471
J 7, 7c **schönes möbl. Parterrezim.**
sofort zu verm. 2765
N 1, 8 ein **einfach möbl. Gallerie-
Zimmer** per April zu ver-
mieten. 2760
N 4, 8 ein **einf. möbl. Zim.**
zu verm. 2834

Q 5, 17 2. St., 1 **sch. möbl. Z.**
auf die Straße, sofort
belegbar, zu verm. 3138
Planken einfach möbl. Zimmer
1 anst. Herrn sof. j. v.
Näh. E 2, 15, im Laden. 2773
Möbliert. Zimmer
sofort billig zu vermieten. 3638
K 2, 15b, 4. Etod.

Schweingerstr. 63, hiesig möbl.
Z. b. anst. Famil. b. Offern j. v. 3689
Kost & Logis
G 4, 6 pa **terce, Kost und Logis,**
7 M. der Woche. 3634
H 4, 4 **Kost und Logis.**
H 4, 7 **Kost und Logis.**

J 4, 12h **zwei anst. junge Leute**
in's Logis gef. 3088
S 2, 20, 2. Etod., **Kost und**
Logis sof. j. verm. 3539
Z 3, 14, **Zimmer** 2. St., **Kost u.**
Logis sof. j. verm. 3644
Zwei **anständige junge Leute**
erhalten **Logis u. Kost** an Familien-
tisch bei zwei **ruhigen Leuten.**
3018 F 5, 17, **Wachstein.**

700
 Einem hiesigen und auswärtigen Publikum beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß vom heutigen Tage an alle **Offiz-Confecte** ausgestellt habe. Ich empfehle **Gefrorenes, Aufsätze, Torten, Chocolate, Mandeln-, Chocolate-, Eigelb-Confecte** und alle in mein Fach einschlagenden Artikel.
 Durch die Setzung eines engl. Conditoren ist es mir möglich, auch den weitgehendsten Anforderungen sofort Genüge zu leisten.

Wachtungsvoll
Gottfried Mirsch,
F 3, 10.

NB. Um allen Ansprüchen prompt gerecht werden zu können, bitte alle auswärtigen Bestellungen baldmöglichst aufgeben zu wollen. 2785

Für Lüncher.
Große Auswahl
Wand-Muster,
 neueste Dessins.
Fr. Nicol. Ackor,
 Ludwigshafen. 2846

Strohhut-Wäsche
 Strohhüte werden gewaschen, gefärbt und faconirt und liegen die neuesten Modelle zur gef. Ansicht bereit. 2856
L. Dessart Nachfolger D I, 10.

Ich bringe meine Bettfedernreinigung durch die Maschine in empfehlende Erinnerung. 2887
Gg. Seifert J 2, 20, 4. Et.

Zur gefl. Beachtung!
 Der Ausverkauf meines Weißwaaren- und Gardinenlagers dauert nur noch
1 Tag.

Schluß des Ausverkaufs Sonntag den 18. April.
Ferdinand Mayer,
E 1, 4. Breite Strasse. E 1, 4.

Total-Ausverkauf
 meines Tapissierwaaren-Lagers
 wegen
Geschäfts-Aufgabe
 zu Einkaufspreisen. 3361
Rudolf Witzmann, N 2, 6.

Geschäfts-Gründung und Empfehlung.
 Geehrten Bewohnern von Ludwigshafen und Umgebung die ergebene Anzeige, daß wir in dieser Stadt, Oggersheimerstraße, vis-à-vis der Waggonfabrik eine **Stein- und Bildhauerei** errichten. Durch vielseitige praktische Erfahrung, sowie theoretische Fachbildung sind wir im Stande, die uns mit Aufträgen beehrenden Herrschaften in jeder Weise zufrieden zu stellen und halten uns daher den Herren Bauherren zur Ausführung von Bauarbeiten, sowie einem geehrten Publikum bei Bedarf von Grabsteinen bestens empfohlen. 3690
Ludwigshafen im April 1888. Hochachtungsvoll
Bergmann & Schaus.

Babette Maier, Modes.
F 6, 8. MANNHIM. F 6, 8.
 Das Eintreffen sämtlicher
Neuheiten
 der Saison zeige ergebenst an.
 Empfehle reiche Auswahl garnirter, wie ungarirter
Damen- und Kinderhüte
 zu äußerst billigen Preisen. 3005

Zur bevorstehenden Osterzeit empfehle:
Große Auswahl Gesang- und Gebetbücher,
 namentlich für die Erst-Communicanten,
Rosentränze und Heiligenbilder.
Michael Gross, H 6, 13.

Biundo & Zschke,
Baumaterialien-Handlung
Z 7, 12 am Schlachthausdamm Z 7, 12
 empfehlen ihr reichhaltiges Lager in:
 Mosaik- und Thonplatten, Trottoirplatten, Stallplatten, Tuffsteinen, Thonröhren, Cementröhren, feuerfesten Steinen, feuerfestem Cement, Klebsand, Baugyps, Portland-Cement, Asphalt-Dachpappe, Backsteinen, Ziegeln, Maurerrohr etc. etc.
 Sämtliche Artikel zu anerkannt billigen und realen Preisen. 3450

Die chemische Versuchs-Station und Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt
 von **Dr. Hugo Eckenroth, Ludwigshafen a Rh.**
 empfiehlt sich zur exacten Ausführung aller im Handel, in der Technik und Fabrikbetriebe vorkommenden Untersuchungen. 3547

Bodenanstriche.
Spirituslack, Bernsteinlack, Bodendöl, Oelfarben, Bodenwische, Bürsten, Pinsel etc. in bester Qualität bei
Jos. Samsreither,
 Spezialist in Farbwaaren, Strohmart P 4, 12. 3005

Die Doppelbüchse hatte er zu Boden gleiten lassen und stützte sich nun mit der Linken darauf, während die andere Hand ein seidenes Taschentuch, mit dem er sich über die erhitzte Stirne gefahren war, wieder in die äußere Tasche der Joppe schob. So stand er, immerfort die Gegend überschauend, einige Schritte von Beltram entfernt, der mit einem Blick die ganze Gestalt überflog und diesen nur für einen Moment scharf auf der goldenen Kette der Weste hatte haften lassen.

Es war Alexis, der, der Verabredung mit dem Förster Gunther gemäß, vor Tagesanbruch Schloß Ardenberg verlassen, den Weg nach den Ruinen gesucht und auch gefunden hatte.

Ein finsterner Gedanke war plötzlich in der Seele Beltrams aufgetaucht und im nächsten Augenblick auch schon zu einem bestimmten Vorhaben geworden. Der junge Mann dort neben ihm war kein gewöhnlicher Jäger, er mußte Geld bei sich haben! Auf alle Fälle hing an der goldenen Kette auch eine Uhr von gleichem Metall und Werth, die für eine Reise nach Paris ausreichen konnte — wenn sie erst jenseits der Grenze zu Geld gemacht sein würde! Er wollte sie erlangen und das Geld dazu, welches die Tasche des Jägers barg — und sollte er den grünen Burschen niederhauen müssen, daß er das Aufsteigen ver-gähle! So dachte der entsehlliche Mensch, doch schon sagte er sich weiter, daß dies nicht so leicht zehen würde, denn der andere war gut bewaffnet und er, Beltram, hatte nichts — nichts als seine Fäuste. Die Büchse werde Jener nicht aus den Händen geben — gutwillig auf keinen Fall! und so gab es denn nur ein Mittel, einen Weg, das geplante Ziel zu erreichen. Er mußte den Fremden an sich locken, ihn zutraulich machen, dann konnte er ihn in einem unbewachten Augenblick überfallen, darniederwerfen, ihn für immer unschädlich machen und plündern. Eine grimme Eier überkam ihn und mit aller Kraft seiner sündigen Seele sehnte er einen solchen Augenblick herbei. Der Tag hatte kaum begonnen, der Wald war stille und menschenleer und in einer Stunde konnte er ferne und in Sicherheit sein. Ohne langes Zaudern ging er auf sein Ziel los. Trat der Fremde ihm nahe genug und an den Rand der Terrasse, so genügte ein Stoß und jener lag, wenn nicht zerschmettert, doch sicher mit gebrochenen Gliedern und unfähig, sich zu wehren, am Fuße der Mauer; dann konnte der Raub rasch und sicher ausgeführt werden.

„Von dieser Stelle aus, Herr, könnt Ihr das Thal dort unten und Schloß Ardenberg besser überschauen.“ So sagte Beltram jetzt so zutraulich, als seine rauhe Stimme dies nur gestattete.

Alexis, der noch immer mit stillem Entzücken in die Gegend hinausgeschaut, der wechselnden Beleuchtung, durch den höher emporsteigenden Sonnenball hervorgerufen bewundert folgte, wendete sich bei diesen Worten und dem eigenhümlichen Ton, mit dem sie erklangen, etwas überrascht zu Beltram hin und betrachtete diesen nun genauer.

(Fortsetzung folgt.)

Roman-Beilage
 zum
„General-Anzeiger“

und der
Badischen Volkszeitung
 Mannheimer Volksblatt und Handelszeitung.

74 Der Roman eines Mutterherzens.

Von Ernst Basqu.

(Fortsetzung.)

Beltram vermochte sie auf eine wohl stundenweite Strecke zu überschauen. Von der Thalseite trat sie aus dem Walde hervor, stieg die Höhe hinan, bis zu den Trümmern des verfallenen Hauses, die Beltram deutlich bemerken konnte, dann zog sie sich ohne bedeutende Stelzung um die Kuppe.

Nun kreuzte ein Waldbweg die Fahrstraße — es war derselbe, der, dem Bergrücken folgend, nach dem Forsthaus führte — dann verlor sie sich, immer höher ansteigend, in den Wäldern und Bergen.

Mächtig fühlte Beltram die Erinnerung an die Vergangenheit in seiner Seele aufleben, nachdem er die Dertlichkeit wiedererkannt. Dieselbe Straße war er damals, vor nun zweiundzwanzig Jahren in jener eisigen Winternacht mit seinem Weibe, seinem Kinde — das also noch lebte — gezogen. In den Mauerresten dort unten und ihm zur Linken hatte er bei einem rasch entzündeten Feuer gerastet; dort hatte er die unselige Zeitung vernichtet, die gestern wieder seinen Blicken sich gezeigt. Und ihm zur Rechten, jenseits des Waldbweges, da war es gewesen, wo er Weib und Kind unbarmherzig ihrem Schicksal, dem Tode des Erfrierens überlassen, wie er geglaubt.

O, die Stelle erkannte er nur zu gut wieder, trotzdem der Wald grün geworden! wie auch die Erinnerung an jene Nacht, trotz der langen Jahre, so lebendig in ihm wurde, als hätte er sie erst gestern durchlebt!

Und was hatte er dadurch — überhaupt durch sein wildes, sündiges Leben erreicht?

Diese Frage mußte er sich unwillkürlich stellen und als erste Antwort senkte er, wie verurteilt, den Kopf.

Sein Weib, das durch ihn, um ihn und ihr Kind so unendlich viel erduldet, das gewiß Jahre lang mit dem Elend und mit demselben Muth ge-rungen, wie zur Zeit, als er die Hauptursache ihres Wehes gewesen — sein Weib sah dort auf dem Schlosse, geachtet und sicher, im Ueberflusse lebend und glücklich, weil sorgenfrei, bis an ihr Ende. Und er? — Was war aus ihm geworden?

Seinem unsändigen Triebe nach roher Lust, nach Genuß war er gefolgt,

Herrenhemden,
à 3, 4, 5, 6 Mark.
Hragen, Manschetten, Cravatten,
Taschentücher, Hosenträger,
Normaltricot-
Unterjacken,

System Professor Dr. Jäger
für Herren, Knaben und Kinder
empfiehlt 3712

Adam Pfeffer
C 2, 6.

K. Feiler,
Mechanische Werkstätte,
Weinheim,

empfiehlt sich im Anfertigen von
Gas- und Wasser-Leitungen,
Winden, Waggeln, Pumpen,
Pressen, Sacklarren,
Verkauf landwirtschaftlicher
Maschinen und Näh-Maschinen.
Alle vorkommenden Reparaturen an
Maschinen jeder Art werden angenommen.

Vertretung in Mannheim:
Fr. Schunk & Co, Kaufhaus Nr 1.

2 gebrauchte Fuhwinden und eine
Tabakspresse billig. 2517

Ich bringe mein Lager in
Landauer,
neuen und gebrauchten
Pony-Phätons und
Jagdswagen,

ebenso neue und gebrauchte Geschirre
in empfehlende Erinnerung, auch wer-
den Reparaturen prompt und billig
verfertigt. 2249

M. Lichtenberger,
Q 7, 28.

Rähmaschinen-Reparaturen
werden in eigener Werkstätte
pünktlich schnell und billig be-
sorgt. Martin Decker, 2402
Mannheim A 3, 5.

Ich habe eine sehr große Partie
fertiger Herrenkleider, Knabenanzüge,

Arbeiterkleider, sowie ein großes Lager Manufactur-Waaren übernommen; um in kürzester Frist
damit zu räumen, gebe ich sämtliche Gegenstände zu jedem nur annehmbaren Preise ab. Der Verkauf
findet täglich in meiner Privatwohnung, P 3, 13/2, 3. Stod, Morgens 10-12 Uhr, Nachm. 3-6 Uhr statt.
MARX KLEIN.

3768

Das zur Franz Friedmann'schen

Conkursmasse

gehörige Waarenlager, bestehend aus
Seidenband, Tüllen, Spitzen, Blumen,
Federn, Stroh- und Filzhüten, Rüschen,
Fichus, Barben

wird in dessen seitherigem Lokal (Café Biz) O 3, 4 billig
ausverkauft.

3775



Massot & Werner
Gas- & Wasserleitungs-Geschäft
Mannheim.

Grabmonumente

Unterzeichneter empfiehlt sein reichhaltiges Lager fer-
tiger Grabmonumente von Marmor, Granit,
Syenit, sowie aus den besten Sandsteinen gearbeitet;
ebenso mache auf die sehr beliebten und schönen Feldsteine
in schwarz und weißem Marmor, sowie Syenit mit
weißen Marmorstreifen, Urnen und Rollen etc.
aufmerksam und sichere bei geschmackvoller Ausführung
billigste Preise zu.

C. F. Korwan, C 1, 14.
P. P. Reparaturen alter Grabsteine werden jederzeit
pünktlich zu Ausführung gebracht. 2989

Neu erfundenes Schmiedfeuer,

patentirt durch deutsches Reichspatent,
welches sich hauptsächlich durch bedeutende Kohlenersparnis auszeichnet und
vermöge seiner practischen, einfachen Construction alle ähnlichen Constructionen
überflügelt. — Ein solches Schmiedfeuer ist in Gebrauch und kann eingeführt
werden bei Herrn Schmiedmeister **Widenborn, Q 3, 5.**
Wegen näherer Auskunft, bezüglich Preis etc. bittet man sich an den Er-
finder **Wilhelm Reis in Philippsburg i/Baden** zu wenden. 3033

und wenn er auch Augenblicke gehabt, wo er sich hatte freuen können, wo er
zu genießen geglaubt, so wogen sie doch lange — lange nicht jene Stunde der
Angst, der Verzweiflung auf, die ihn so oft überkommen und darniedergerworfen
Und jetzt, nach all' den Jahren eines wilden Ringens, wie stand es jetzt um ihn?

Durch die halbe Welt gehezt wie ein gefährliches Raubthier, sah er sich
hier, wo er Erlösung zu finden gehofft, an einem neuen Abgrund, der ihn zu
verschlingen drohte, fände er kein letztes, verzweifelndes Mittel, sich zu retten —
sich ihm zu entziehen und sein rastloses, unseliges Leben wieder von neuem
beginnen zu können.

Die Lippen murmelten einen Fluch, doch dieser beschwichtigte, verscheuchte
die Gedanken nicht, welche ihn peinigten — er vermochte nur noch schlimmere
in seinem Hirn zu wecken.

Hier war seines Bleibens nicht, dies sagte er sich. Von seinem Weibe
hatte er nichts zu hoffen, Claire würde von dem Zeitungsbillet, von dem Stief-
brief unfehlbar Gebrauch machen — er kannte ihre Willensstärke und Festigkeit
nur zu gut! — sie würde sich mit ihm ins Gefängniß werfen lassen, um ihn
los zu werden, denn sie, die Schuldblose, mußte man freisprechen. Aber er würde
erkannt, überführt werden, und dann mußte auch seine Vergangenheit ans Licht
kommen. Er war verloren — unrettbar verloren! Von dieser Seite konnte
er nur seinen Untergang erwarten. Und sein Plan, sich hier einzunisten,
Wildebeerei und Schmuggel zu treiben mit Hilfe seiner rasch gewordenen
Genossen?

Orell und bitter mußte er bei diesem Gedanken aufstehen.

„Unmöglich! unmöglich!“ sagte er sich knirschend. Mit diesen Tröpfen
ist nicht mehr anzufangen — der Eine ist durch den Schuß zum Handeln un-
fähig geworden, der Andere jetzt zu feige dazu. Und ich? Der Förster hat
mich gewiß wiedererkannt, er wird meine ganze Meute von Hunden und Knech-
ten auf meine Fährte heßen, den Wald abtreiben, um mich aus meinem Ver-
steck zu jagen, und ich kann nichts dagegen thun, ohne meine Büchse hin zu
opfern. Ich muß fort, je eher, je besser! Doch irgend etwas muß ich mit
mir nehmen — Geld muß ich haben — und sollte ich mir es in dem Schlosse
dort holen, es einem Reisenden auf der Straße mit Gewalt abnehmen müssen.
Dah! was käme es auf einen Todtschlag mehr oder weniger an? bringt er mir
nur Geld — Geld oder Geldeswerth! Dann fliehe ich nach Frankreich —
nach Paris! Die Cinq-Diamants-Annette wird der Satan wohl noch nicht
geholt haben, und wenn sie auch nicht schöner geworden sein wird, so beginnen
mir doch das alte lustige Leben von neuem!

Mit einer entsetzlichen Gier und grimmen Freude hatte der unselige
Mensch diese Worte gemurmelt; der Fluch hatte seine Wirkung nicht verfehlt,
die bitteren bereuenden Gedanken waren vor ihm verflohen wie Spreu im Winde,
und Beltram war wieder, was er gewesen.

Seine freche Rede hatte er mit einem lauten „Heiß!“ enden wollen, doch

hielt er plötzlich zusammenschreckend inne; er glaubte hinter seinem Rücken ein
Geräusch wie von Schritten gehört zu haben.

Nun erhob er den Kopf, und gespannt hörend, gewahrte er zu seinem
Stimmen die Veränderung, welche während seines langen Selbstgespräches um
ihn her vorgegangen war.

Die Sonne war in rothgoldnem Glanze hinter den Bergen emporgestiegen
und ihr lichter Schein grühte verklärend die Wipfel der Wälder und drang hin
und da schon in die Thäler, die letzte Nebel der Nacht verschleichend.

Der Tag war da, und er, Beltram, saß hier oben, in der elenden Klei-
dung, mit der er sich gestern Abend auf sein Stroh geworfen, dem ersten Besten,
der ihm begegnen mochte, preis gegeben. Er suchte sich, seiner Unvorsichtigkeit,
den sicheren Versteck vorzeitig und noch dazu ohne irgend eine Waffe sein
Messer, verlassen zu haben. Doch es war bereits zu spät, diesen Fehler
wieder gut zu machen und in das Mauerloch zurückzukehren, denn in der That
näherete sich ihm jemand — wohl gar der verhasste und gefürchtete Förster;
er hörte jetzt deutlich die Schritte, die sich der Stelle zuzuwendeten, wo er saß.

Auf seine Kraft und Behendigkeit vertrauend, hob er langsam den Kopf
und spähte lauend nach dem Kommenden hin.

Er athmete erleichtert auf, denn es war allerdings ein Jäger mit der
Büchse über der Schulter, doch nicht der Förster: Beltram sah ein jugendliches,
doch ihm vollständig unbekanntes Gesicht. Und nicht wie ein Feind trat ihm
der Fremde näher, sondern leichten Ganges und unbefangen, wie jemand, der
sich des Ortes und des herrlichen Morgens freut.

Beltram blieb unbeweglich auf seinen Steinen sitzen und schaute wieder in
das Thal hinab, den Fremden und dessen etwaige Anrede erwartend.

Jetzt stand dieser neben ihm und sprach ihn sofort und froh erregt an.
„Ein herrlicher Morgen und eine noch herrlichere Rundschau, die auch Ihr,
wie es scheint, zu würdigen wißt.“

„Allerdings, Herr“, entgegnete Beltram, auf die Gedanken des Fremden
eingehend und in rauh gutmüthiger Weise, „sonst fändet Ihr mich nicht hier.“
Der Jäger schwieg; der Anblick, welcher ihm von dieser Stelle aus
wurde, schien seine ganze Aufmerksamkeit zu fesseln, denn mit leuchtenden Augen
überblickte er langsam das weite herrliche Landschaftsbild, das in immer
helleren glänzenderen Farben strahlte.

Jetzt erst wendete Beltram den Kopf vollends nach dem Fremden hin und
musterte ihn scharf und prüfend.

Er sah einen jungen Mann vor sich in eleganter Jägertracht, mit hohen
Luchsgamaschen und einer grauen, grünesäumten Joppe angethan. Letztere war
geöffnet und die Weste ließ eine schwere goldene Uhrkette sehen. Ein runder
Hut mit einer Spielbahnfeder besaßte das frische jugendliche Gesicht, welches
von einem fast blonden Vollbart umrahmt war. An der Seite hing ihm ein
Waldbmesser mit äußerst schönem Griff und über der Schulter eine Raabiasche.

Schiffahrt, Handel und Verkehr.

Neuer Hafen (Hafenmeisterei II): Am 15. April sind angekommen: Schiffe: „o. Kanel“, K. Bongert, von Duisburg. „Oskar Theodor“, H. Schmitz, von Duisburg. „Drei Gebrüder“, K. Grün, von Köln. „Vater Rhein“, J. Dries, von Biebrich.

Schiffsverkehr zu Köln.

Remorqueure: Am 14. April: Zu Berg: „Mannheim IV“ mit 2 Schiffen. „Franz Daniel III“ mit 4 Schiffen. „Kathias Stinnes IV“ mit 3 Schiffen. „Oskar“, Güterboot. „Veraveier I“, Güterboot. „Germania III“ mit 2 Schiffen. „Ruhro IV“ mit 4 Schiffen. „Mannheim I“ mit 3 Schiffen. „Johann Haber IV“ mit 6 Schiffen. Zu Thal: „Niederstein II“ mit 1 Schiff. „Mannheim II“ mit 2 Schiffen. „Walz II“, Güterboot. „Mannheim V“. „Abbas III“ mit 3 Schiffen. „Soreley III“ mit 2 Schiffen. „Franz Daniel II“ mit 2 Schiffen.

Mannheimer Getreide-Börse.

Table with columns for grain types (Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc.) and prices. Includes sub-sections for Mannheim, 15. April 1886, and Mannheim, 15. April (Viktualienmarkt).

Mannheim, 15. April (Viktualienmarkt.) Neues Rothkraut deutsches per Kopf 10 bis 15 Pfg. Holländ. 20 bis 25 Pfg. Weisskraut 60 bis 65 Pfg. im Hundert 0 bis 0 Mk. Wirsing 0 bis 0 Pfg. Blumenkohl 20 bis 40 Pfg. Kopfsalat 25 bis 25 Pfg. Endivien 0 bis 0 Pfg. Meerrettige per Stange 10 bis 15 Pfg. Zwiebeln per Stück 1 bis 2 Pfg. per Pfund 12 bis 15 Pfg. Schwarzwurzel per Geh. 25 bis 30 Pfg. Sellerie per Kopf 5 bis 6 Pfg. Lauch per Stange 2 bis 3 Pfg. Roth-Rüben per Stück 1 bis 3 Pfg. Weiss-Rüben 0 bis 0 Pfg. Kartoffel per Ctr. 2,50 Mk. do. weisse amerik. 3. Mk. per Mässh. 10 bis 14 Pfg. Bohnen per Port. 00 bis 00 Pfg. per Tuch 0 bis 0 Mk. Gurken per Stück 0 bis 0 Pfg. Molkenkäse per Stück 18 bis 24 Pfg. Handkäse per Stück 2 bis 3 Pfg. Butter per Pfund 1.10 bis 1.20 Mk. Ballenbutter 1 Mk. Eier per Stück 5 bis 7 Pfg. Apfel per Ctr. 0 bis 0 Mk. Auerlamm per Stück 1 bis 4 Pfg. Birnen per Ctr. 0 bis 0 Mk. Anserlamm per Stück 1 bis 4 Pfg. Kohlrabi per Stück 0 bis 0 Pfg. Nüsse per Viertel 6 bis 8 Pfg. Kastanien per Pfund 14 bis 18 Pfg. Winterlatick per Port. 15 bis 20 Pfg. Rotenkohl per Port. 20 bis 25 Pfg.

Amerikanische Produkten-Märkte

Table showing market data for New York and Chicago, including months (Januar, Febr., März, April, etc.) and various product prices.

Frankfurt, 15. April, 6 1/2 Uhr. Credit 103 1/2. Staatsbahn 105 1/2. Galizier 100 1/2. Lombarden 87 1/2. Gotthard 104. Diskonto-Kommandit 216.50. 50. Egvpter 68.75. Ungar. Goldrente 83.40. Tendenz: matt.

Effectensocietät.

Table with columns for Rhein, Konstanz, Kehl, etc., and water level data (Wasserstands-Nachrichten).

Verein deutscher Kampf-Genossen.



Sonntag, den 18. ds. Mts., Nachmittags 4 Uhr Gemüthliche Zusammenkunft im Lokal Quers H 5, 1, zu welcher alle Kameraden mit ihren Familien eingeladen werden. 3669 Der Vorstand.

Bezirks-Gewertverein der Fabrik- und Handarbeiter.

Mannheim I. Samstag den 17. April d. J., Abends 7 1/2 Uhr: Kassen-Abend im Lokal Restaur. Städte, 20 1, 4. Um zahlreiches Erscheinen bittet Der Vorstand. NB. Diejenigen Mitglieder, welche mit ihren Beiträgen mehr als 6 Wochen im Rückstand sind, werden gestrichen nach Paragraph 6a. Dieselben werden aber zugleich darauf aufmerksam gemacht, daß nur Stundung gewährt wird, wenn sie schriftlich beim Kassier um Stundung einkommen. Dieses zur besonderen Kenntniss. 3364 Der Vorstand.

Ortsverband deutscher Gewerk-Vereine.

Ortsverein der Maschinenbauer. Sonntag, 17. April, Abends 8 1/2 Uhr im Lokal „goldner Falken“, S 1, 15. Versammlung. Montag, 19. April, Abends 8 1/2 Uhr Versammlung. Ortsvereins der Schuhmacher im Lokal „goldner Falken“, S 1, 15. Dienstag, 19. April, Abends 8 Uhr im Lokal „goldner Falken“ S 1, 15 Ortsverbandsauskunft-Sitzung. Mittwoch, 21. April, Abends 8 1/2 Uhr im Lokal „goldner Falken“ S 1, 15 Ortsverbandsversammlung, zu welcher die Mitglieder des Bezirksvereins ebenfalls freundlichst einladet 3700 Der Vorstand.

Bayr. Hilfsverein.

Sonntag den 18. ds. Mts., Nachmittags 4 Uhr gemüthliche Zusammenkunft bei unserm Gründungsmitglied Rauchenberger zur Reichspost, Q 1 Nr. 11 wo zu die Mitglieder und Ehrenmitglieder mit Familie freundlichst einladet. 3758 Der Vorstand.

Arbeiter-Forth-Verein.

R 3, 14. Wegen zu schwacher Vertheiligung bei der letzten Versammlung findet Montag den 19. d. M., Abends 7 1/2 Uhr eine nochmalige Versammlung der Ortskassen-Mitglieder statt. Tagesordnung: Ergänzungswahl des Vorstands. Zur Beschlußfassung ist 1/2 sämtlicher Mitglieder notwendig, weshalb um zahlreiches Erscheinen bittet. 3762 Der Vorstand.

Sänger-Einheit.

Sonntag Abends 9 Uhr Probe Am zahlreiches Erscheinen bittet Der Vorstand.

H 1, 14, am Markt.

F 5,10 Gebr. Koch R 4,20 an der Trinitatiskirche. am allgm. Krankenhaus.

erlauben sich ein geehrtes Publikum auf ihr großes Lager in rohen und stets frisch gebrannten

Kaffee's

zu billigsten Preisen aufmerksam zu machen. Durch Anschaffung eines neuen patentirten Deutzer Gasmotors, nebst Aufstellung einer patentirten Emmericher Kaffee-Brennmaschine, sowie durch sorgfältige Verwendung von in großen Parthien gekauften, nur streng reellen, reinen Kaffee's sind wir in der Lage, bei nur kleinem Nutzen, einen regelrechten, schönen Brand mit garantirt feinem und hochfeinem Geschmack zu liefern, wovon sich Jedermann durch eine ihm zur Verfügung stehende Gratisprobe überzeugen kann. Wir können somit unsere Kaffeebrennerei mit Maschinenbetrieb, was Leistungsfähigkeit und gebotene Qualität anbelangt, getrost als

Kaffeebrennerei ersten Ranges

bezeichnen und verkaufen wir garantirt rein schmeckende Waare per Pfd. zu 90, 100, 120, 140—160 Pfg. Perl- und Flachbohne.

NB. Unsere Kaffee's werden nur auf natürlichem Wege gebrannt, und werden daher Zusätze aus Zucker oder Del, zur Verschönerung des Ansehens, nur auf ausdrücklichen Wunsch des Conumenten angewandt.

Großes Lager in rohen Kaffee's in 25 verschiedenen Sorten und allen Preislagen.

Wiederverkäufer erhalten, wie bekannt, höchstmöglichen Rabatt Kaffee-Versandt nach Auswärts billigt unter Nachnahme.

Meine geehrten Kunden mache ich darauf aufmerksam, daß ich zum Gebrauche auf die Ofter-Feiertage außerordentlich feine

Mehle

aufgestellt habe zu folgenden Ausnahmepreisen:

Table listing flour types and prices: Extraprima Kaiseranzug, feinst Confectmehl, fein Küchelmehl, etc.

Die Qualität meiner Mehle befriedigt die weitgehendsten Ansprüche. Willcoxfett in bester Qualität. Zwetschen 14 Pfg. Oele sehr billig. Birnen 20 Pfg. Preßhese von großer Triebkraft. Aepfel 30 Pfg. Gewürze rein gemahlen. Kirschen 30 Pfg. empfiehlt

Johann Schreiber

am Neckarthor.



Mehl das beste und billigste bei Gebrüder Koch.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Frau, Mutter, Tochter, Schwägerin und Tante

Marie Staab, geb. Woern,

gestern Nachmittag 1/4 Uhr nach kurzem, aber schwerem Krankenlager, im Alter von 36 Jahren, uns durch den Tod entzogen wurde. Jeder, der die Verstorbene kannte, wird unsern Schmerz zu mündigen wissen.

Um dieses Beileid bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Der liebevollste Gatte: Heinrich Staab, Sackwisch,
nebst 4 unmündigen Kindern.

Die Beerdigung findet Samstag, Nachmittag 4 Uhr von der Leichenhalle aus statt.
Dies statt jeder besonderer Anzeige.

MODES.

Ich wohne nicht, wie vielfach irrtümlich vermutet wird, jetzt in O 5, 5, sondern in

P 6, 1,

(im Conditorei Dusch'schen Hause) dem Litera O 5 gegenüber.

Das Firmaschild ist sichtbar.

THERESE MAYER,
P 6, 1. Heidelbergerstraße P 6, 1. 3792

Gewerbe- & Industrie-Verein Mannheim.

Freitag, 16. April 1889, Abends 8 Uhr im großen Kasino-Saal

Vortrag

des Herrn **Walter Lange** aus Remscheid, über **Die Bedeutung der Maschine für Fabrik, Werkstätte und Haus, bei besonderer Berücksichtigung der Nähmaschine.**

Mit dem Vortrag ist eine Ausstellung von Nähmaschinen verbunden.

Wir laden unsere Mitglieder, sowie Freunde des Vereins hierzu freundlichst ein.

Der Eintritt ist frei für Jedermann. Damen blühe das Thema über Nähmaschinen besonders interessieren.

Mannheim, 9. April 1889.
Der Vorstand.

Ortsverband deutscher Gewerbetreibender. Ortsverein der Schreiner.

Sonntag, 17. April, Abends 8 1/2 Uhr

Versammlung

im Lokal Restauration W. Huber, H 6, 1. Wegen wichtiger Tages-Debatte blühe um zahlreiches Erscheinen

Der Vorstand des Ortsvereins der Schreiner.

Velociped-Club Mannheim.

Freitag, 16. April, Abends 8 1/2 Uhr

Versammlung

im Lokal „Café Bavaria.“

Der Vorstand.

Deutscher Kellner-Bund. Bez.-V. Mannheim.

Freitag, den 16. April, Abends 8 Uhr

Monats-Versammlung.

wo die Vereinsangelegenheiten an den Kellneren erörtert werden können.

Der Vorstand.

Weisse Taube.

Es misst frisch: **Well-Fleisch mit Sauerkraut und hausgem. Würsten**

Abends: **Wurstsuppe.**

Sonntag und Montag: **Schweinspfanne und prima Bratwürste.**

P. Hnd.

Durch die glückliche Geburt eines **kräftigen Knaben**

am 16. April d. d. 1889

Salomon Kaufmann und Frau, geb. Dreyfuss.

Ein sehr reizendes Dienstmädchen für Haushaltung mit 9 H. Kindern gel. 3000 in der Exped.

Dansburische mit guten Zeugnissen gesucht. J 2, 21.

Katholische Gemeinde.

Die verehrlichen selbständigen männlichen Mitglieder der Gemeinde werden hiermit zu der am

Sonntag, den 18. April

nach Schluß des Gottesdienstes in der Sakristei stattfindenden

General-Versammlung

geziemendst eingeladen.

Tagesordnung: Jahresbericht. Rechnungsablage. Wahlen.

Der Vorstand.

Demokratischer Verein.

Nächsten Samstag, den 17. April, Abends präzis 8 Uhr, im oberen Saale des „Badner Hofes“

Oeffentlicher Vortrag

des Reichstagsabgeordneten Carl Mayer aus Stuttgart über die Verhandlungen des deutschen Reichstages.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Der Vorstand.

Centr.-Kranken u. Sterbefälle d. Maler u. verw. Berufsge nossen (E. H 71.) Filiale Mannheim.

Sonntag, den 17. April, Abends 1/2 9 Uhr im Lokale O 4, 21

General-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Rechnungsablage. 2. Verschlebens. Vollständiges Erscheinen erwartet wegen Wichtigkeit der Sache

Die Ortsverwaltung.

Volapükaklub Mannheim.

Lokal: Silberner Kopf, P 2, 10.

Sonntag, den 17. April, Abends halb 9 Uhr in unserm Lokal

VORTRAG

über: **„Die Weltsprache Volapük“**

dem sich sodann eine freie Diskussion über obiges Thema anschließen wird. Der Zutritt ist Jedermann frei.

Der Vorstand.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Gediegenen Freunden und Gönnern hiermit die ergebene Mitteilung, daß ich unterm heutigen mein Geschäft von Kaiserstrasse wieder hierher in das Haus des Herrn **Brubacher**, Weinwirtschaft, Oggersheimerstraße verlegt habe und bitte das mir früher geschenkte Vertrauen auch ferner wieder bewahren zu wollen. Indem ich rasche und billige Bedienung zusichere, zeichne ich mich

Ch. Kilgus, Schneidermeister.
Ludwigshafen a. Rh. im April 1889.

P 1, 10. Handschuhe! P 1, 10.

Empfehlen unser großes Lager in

Glacé-, Dänischleder- und seidene Handschuhen etc.

für Herren, Damen und Kinder in bekannnten vorzüglichen Qualitäten zu billigen festen Preisen. Eine große Parie

Ziegenleder-Damenhandschuhen in schwarz und farbig werden weit unter'm Selbstkostenpreis 2/3 zu Mk. 2.—, 3/4 Mk. 2.40, 4/5 Mk. 2.80. ausverkauft.

Gebr. Eckert, Handschuhfabrik,
P 1, 10. Paradeplatz P 1, 10.

Auf bevorstehende Festtage bringe ich mein reichhaltiges Lager in

Glas- und Porzellan-Waaren empfehlend in Erinnerung.

S. Neuberger, D 3, 9.

Brauerei Hochschwender.

Heute Freitag Abend

Grosses Concert

von der Gesellschaft

BACH aus Böhmen.

Hochfeine Biere, reelle Weine, Restauration à la carte

empfehle

Lehn.

Hemshof.

Restauration Grünwald.

Haltestation der Trambahn.

Der II. Wein-Congress

findet Sonntag, den 18. April statt, wozu freundlichst einladet

H. Grünwald, Hemshof.

Restauration Spahn.

Mehlplatz, über dem Neckar.

Reingehaltene Weine, prima Lagerbier, kalte und warme Speisen, geräumige Localitäten; (Billard.)

In kurzer Zeit wird der Unterzeichnete ein

Orchestrion

in seinen Localitäten aufstellen, dessen Erbauer, die Herren Imhoff & Wulff in Böhrnsbach, bad. Schwarzwald, auf allen Weltausstellungen mit ihren Werken prämiirt wurden. Das Orchestrion wird durch einen besonderen Apparat bewegt, regulirt sich selbst und wird soichs nach den Anforderungen der Fabrikanten jedes gleiche Instrument in Ausführung, Bauart und Konstrukt überreffen. Der Tag der Aufstellung wird besonders bekannt gegeben.

Ferdinand Schmitt, Restaurateur.

Gambrinus-Halle

Hemshof, Kanalstraße.

Zeige hiermit die

Eröffnung meiner Lokalitäten

an und bitte um lebhaften Besuch. Für feinstes Bier (Wälschner Art) sowie gute Speisen ist bestens gesorgt.

Jedermann freundlichst einladend, zeichne

J. Baumann.

Amerika.

Passagiere und Auswanderer finden selbst zuerlässige Beförderung zu Originalpreisen über Antwerpen, Bremen, Hamburg, Havre und Liverpool nach allen Orten der Vereinigten Staaten durch die konzessionirte Agentur

August Dreesbach

in Mannheim.

Oster-Ausstellung.

Unterzeichneter empfiehlt seine reichhaltige Oster-Ausstellung in

Conditorei-Gegenständen aller Art.

Chocolade, Eier, Hasen und Lämmer unter Garantie reiner Chocolade.

Besonders empfehle die neuesten allerliebsten

Makart-Körbchen und Attrappen, Hasen, Bisquit-Hasen, Lämmer und Eier in allen Größen, **Champagner, von Krust Troy & Comp.**

in 1/2, 1/3 und 1/4 Flaschen.

Bestellungen erbitte rechtzeitig.

Conditorei Ludwig Hausser,
Fruhmärkt.

MANNHEIM.

Groß. Bad. Hof- und Nationaltheater

Freitag den 16. April 1889. 111. Vorstellung

Benvenuto Cellini.

Oper in drei Acten von de Wailly und Barbier. Deutsche Bearbeitung von Peter Cornelius. Musik von Hector Berlioz. (geb. 1808, gest. 1869.)

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 50 Pfg. zu haben.

Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 1/2 10 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Keine Preise.